



1813-2013

KOLPING

Eine Geschichte mit Zukunft

Aktionen im Kolpingjahr

- Berichte zu diversen Aktionen -





Geschichte mit Zukunft: Bezirkstag in Dortmund

Der 200. Geburtstag von Adolph Kolping stand in Dortmund im Mittelpunkt des Bezirkstages des Kolpingwerkes Bezirksverband Dortmund am 21. April, an dem rund 300 Menschen zum Dortmunder Rathaus gekommen waren.

Den Festgottesdienst gestalteten der Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes Monsignore Ottmar Dillenburg, Diözesanpräses Ansgar Wiemers, Bezirkspräses Hubert Werning sowie die Band AUFTAKT. Die Kollekte war für das Projekt der Stadtkirche „Dortmunder Kinder in Not“ bestimmt.

Es folgten Grußworte von Oberbürgermeister Ullrich Sierau sowie das Referat „Die Zukunft der Katholischen Verbände“ von Monsignore Peter



Schallenberg. Darüber hinaus gab es Kabarett mit Wolfgang Mette als Cilly Aplerscheid sowie Darbietungen vom Kolping Shanty-Chor Aplerbeck und eine Bütt-Einlage von Petra Siesmann von der Kolpingfamilie Bövinghausen.

Kolpingsfamilie Babenhausen plant große Kolping-Geburtstagsfeier

„Wir sind auf dem richtigen Weg!“ Günther Fuchs, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Babenhausen, freute sich nicht nur über deren breit gefächertes Programm, sondern auch über einen Zuwachs auf derzeit 83 Mitglieder. Das Jüngste ist gerade mal ein Jahr alt, das Älteste 82. Als Präses hatte Pfarrer Christian Lang für die lebendige Gemeinschaft Lob parat.

Auch im Jahr 2013 bietet die Kolpingsfamilie ein vielfältiges Angebot für ihre Mitglieder, angefangen beim Familienkreis über die Kolpingjugend bis zur Gruppe 50 plus.

Traditionell begann die Jahresversammlung mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas. In seinem Jahresrückblick zählte Fuchs Veranstaltungen auf, zum Beispiel Fastenessen, Fahrradbasar, Bezirksmaiidacht und -wallfahrt sowie Ausflüge und Fahrradtour. Als Höhepunkt nannte er einen „Oasentag“ im Pfarrheim. Im Rahmen der Aktion „Ein Teil mehr ist nicht schwer“ wurden 680 Produkte des täglichen Bedarfs gesammelt und der „Lebensmittelhilfe für bedürftige Menschen in der VG Babenhausen“ zugeführt. Karl-Heinz Schön, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Babenhausen,

bedankte sich für diese Unterstützung.

Während Michaela Fuchs die Familiengruppe sowie Julia Kurfürst und Philipp Huber die Kolpingjugend und die Gruppe JUKO leiten, organisiert Maria Steinle die Aktivitäten der Gruppe 50 plus.

Unter Leitung von Anneliese Göppel absolvierte die vor einem Jahr gegründete Kolping-Akkordeongruppe beim Pfarrfamiliennachmittag der Pfarreiengemeinschaft Babenhausen-Kettershausen ihren ersten öffentlichen Auftritt.

Als Höhepunkt des Jahres kündigte Vorsitzender Fuchs den 200. Geburtstag von Adolph Kolping an. In Babenhausen wird er am Sonntag, 8. Dezember, mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas gefeiert. Er wird von der Akkordeongruppe und dem Kirchenchor Weinried klanglich umrahmt. Anschließend finden im Pfarrheim vielfältige Aktionen statt.

Begleitet von anerkennendem Applaus wurde Theo Wölfle für 65-jährige Treue zur Kolpingfamilie geehrt. Für 60-jährige Mitgliedschaft durften Karl Huber, Josef Kößler, Gerhard Morbitzer, Georg Sauter und Hans Wachter sowie für zehn Jahre Pit Rosenbaum Urkunden entgegen nehmen.

Quelle: Augsburgener Allgemeine

Link: <http://www.augsburger-allgemeine.de/illertissen/Der-200-Geburtstag-von-Kolping-wird-gross-gefeiert-id24684526.html>



Blument Teppich

Die Kolpingjugend Schönwald hat den 200. Geburtstag von Adolph Kolping zum Anlass genommen und einen Blumenteppeich zu Fronleichnam gelegt. Adolph Kolping war auch Thema der Gottesdienst-einleitung und der Fürbitten.

Schaufenster gestaltet

In der Stadt Munderkingen werden durch die Schließung von Geschäften immer wieder Schaufenster frei. Eine Initiative vor Ort hat daher beschlossen, die Schaufenster wieder mit Leben zu befüllen. So haben nicht nur Firmen, sondern auch viele Vereine die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Die Kolpingsfamilie Munderkingen hat sich an dieser Aktion beteiligt. Das Konzept „Schaufenster“ sieht außerdem vor, dass nach drei Monaten

die Inhalte des Schaufensters geändert werden. Für die nächste Phase ist geplant, das Leitbild der Kolpingsfamilie Munderkingen und die jährlichen Haupttätigkeiten vorzustellen. Darüber hinaus soll auch die Arbeit des Internationalen Kolpingwerkes aufgegriffen und im Herbst nach Möglichkeit das Kolpingjahr thematisiert werden. Auf die aktuelle Schaufenstergestaltung gibt es bisher positive Rückmeldungen.



Bövinghausen weiht Kolping-Relief ein

Die Kolpingsfamilie Dortmund-Bövinghausen hat im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Herz-Jesu-Kirche am 9. Juni ein Kolping-Relief eingeweiht. Grund war der 200. Geburtstag von Adolph Kolping und die 80. Wiederkehr des Gesellentages in München. Im Juni 1933 besuchten Bövinghauser Mitglieder dort zu Fuß und mit dem Fahrrad den ersten deutschen Kolping-Gesellentag. Dabei kam es immer wieder zu Übergriffen der nationalsozialistischen SA auf die Teilnehmenden. Als besonders provozierend erschien den Nationalsozialisten wohl die einheitliche Kluft der Wandergesellen, deren Tragen in der Öffentlichkeit im Laufe der Veranstaltung verboten wurde. Aufgrund der Übergriffe seitens der SA-Männer wurde die Veranstaltung abgebrochen.



Kolpingsfamilie Bad Fredeburg startet ins Jubiläumsjahr

Die Kolpingsfamilie Bad Fredeburg startete Anfang Mai in die Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr anlässlich des 50. Jahrestages der Errichtung des Kolping-Kreuzes an der Wegeverbindung Fredeburg-Schmallenberg.

„Das Wirken Kolpings war nicht eindimensional. Er war unermüdlich in allem, was er auf den Weg brachte – als Priester, Seelsorger, Gesellenvater und Publizist“, erklärte der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Werner Siepe. Papst Johannes Paul II. nannte Adolph Kolping einen Wegbereiter der Katholischen Soziallehre. Er habe im 19. Jahrhundert „viele Lichter des Evangeliums auf die damals sehr schwierige Frage der sozialen Gerechtigkeit in den wechselseitigen Beziehungen von Arbeit und Kapital geworfen“, stellte der Heilige Vater in seiner Predigt zur Seligsprechung Adolph Kolpings im Jahr 1991 heraus. „Wir haben somit allen Grund, seinen 200. Geburtstag zu feiern. Das wollen wir als Verband ausgiebig tun. Das Kolpingjahr 2013 bietet zudem eine Fülle an Gelegenheiten, neben

dem Feiern vor allem nach außen hin zu zeigen, dass Adolph Kolping mit seinem Denken und tatkräftigen Handeln heute noch in uns wirkt und wir uns an ihm orientieren können in unserem Engagement in Gesellschaft und Kirche“, erklärte Werner Siepe. „Das Kolpingjahr 2013 sollte uns als Verband überall dort, wo wir Menschen begegnen, gerade auch in der Arbeit der Kolpingsfamilien vor Ort, ein Ansporn sein, hinzuschauen, wo unsere Tatkraft, unser Engagement als Christen gefragt ist.“

Die Kolpingsfamilie Bad Fredeburg engagiert sich seit Jahren in den Bereichen Jugend, Familie, Senioren und Eine Welt. „Einer der Höhepunkte des Kolpingjahres 2013 wird die weltweite Geburtstagsfeier sein, welche die Kolpingschwestern und -brüder am 8. Dezember in den mehr als 2.600 Kolpingsfamilien in Deutschland und in der Welt begehen werden. Sie alle werden ihrer Freude darüber Ausdruck verleihen, dass vor 200 Jahren ein Mensch in Kerpen geboren wurde, der Gründer eines heute weltweiten Verbandes wurde“, freut sich Siepe.

Kolping-Denkmal erstrahlt in neuem Glanz



Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend hat die Kolpingjugend der Kolpingsfamilie Schwandorf auch an das Jubiläumsjahr anlässlich des 200. Geburtstags Adolph Kolpings gedacht: Die Jugendlichen haben das Adolph-Kolping-Denkmal mit einem Hochdruckreiniger gereinigt und neu bepflanzt, so dass es in neuem Glanz erstrahlen kann.

Darüber hinaus engagierten sie sich auch noch für die Kleinsten: In den Kindergärten St. Jakob und St. Anna tauschten sie den Sand in den Sandkästen aus. Bewegt wurden dabei mehr als 40 Tonnen

Sand; und zusätzlich musste in St. Anna der Sand etwa 40 Meter weit gefahren werden! Bei sommerlichen Temperaturen kamen die Jugendlichen dabei an ihre Leistungsgrenzen – ein Aufgeben gab es jedoch nicht! Mit zahlreichen Blasen an den Händen und total erschöpft konnten sie mit Unterstützung einiger erwachsener Kolpingmitglieder die Aktion erfolgreich beenden.

„Es macht einfach richtig Spaß, wenn alle anpacken. Gemeinsam schafft man in 72 Stunden Unglaubliches. Das ist für mich Solidarität“, sagte einer Teilnehmenden.

Kolpingreise nach Schottland



Aus Anlass des 200. Geburtstages von Adolph Kolping hat die Kolpingsfamilie St. Michael in Papenburg für die Zeit vom 27. Juni bis 7. Juli eine Reise nach Schottland unter dem Motto „Schottland – eine Begegnung auf den Spuren früherer Missionare“ angeboten, an der 45 Interessierte teilnahmen.

Schottland ist Natur pur: Malerische Klippen, romantische Ruinen und zerklüftete Inseln haben wir gesehen. Die Kolpingmitglieder waren in den Highlands und auf den Hebrideninseln Skye und Mull. Der Insel Mull vorgelagert ist die Insel Iona, welche das Hauptziel darstellte, da von dort aus die ersten Missionare in die mitteleuropäischen Regionen gekommen waren. Ein bedeutender Missionar war der Hl. Columban. Geboren im Jahre 521 n.Chr. kam er von Irland und strandete mit 12 Gefährten an der Küste der Insel Iona. Fortan missionierte er den dort lebenden Volkstamm der Pikten und gründete viele kleine Kirchen und Gemeinden in Schottland. Auf der Insel Iona gründete er um 565 n. Chr. mit seinen 12 Gefährten das dortige Kloster Iona. Von dort aus ging dann die Missionierung über Schottland nach England und auf den Kontinent weiter.

Ein weiterer berühmter Geistlicher und Theologe war viele Jahrhunderte später der selige Johannes Duns Scotus. Er wurde um 1266 in Duns geboren. In Northampton empfing er die Priesterweihe, studierte und lehrte in Cambridge, Oxford,

Paris und Köln. Dort starb er am 8. November. Er wurde auch 1991 durch Papst Johannes Paul II seliggesprochen, und sein Grab befindet sich in der Nachbarschaft zum Grab des seligen Adolph Kolping in der Minoritenkirche zu Köln.

Die Reisegruppe hat viele tiefgehende Eindrücke aller Art in Schottland gewonnen und gute Begeg-



nungen in der Gemeinschaft im Namen von Adolph Kolping gehabt. Drei Mitreisende haben sich im Verlauf der Reise bereit erklärt, der Kolpingsfamilie St. Michael als Mitglieder beizutreten.

Texte/Fotos: Im Text erwähnte Kolpingsfamilien/Diözesanverbände.

Bearbeitung/Layout: ally